

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

209

Wien, am 30. Juli 1932.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im Mai 1932.

Wie die Magistratsabteilung für Statistik mitteilt, kamen im Mai dieses Jahres in Wien 1.395 Säuglinge lebend zur Welt; das sind um 2 weniger als im April dieses Jahres und um 154 weniger als im Mai 1931. Von den Lebendgeburten waren 764 Knaben und 631 Mädchen, 1.044 eheliche und 351 uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 224, in Anstalten 1.171 Kinder geboren. Die Zahl der Totgeburten betrug im Berichtsmonate 138, um 5 weniger als im April dieses Jahres, aber um 12 mehr als im Mai 1931.

Im Berichtsmonate starben in Wien 2.124 Personen; das sind um 158 weniger als im April dieses Jahres und um 88 weniger als im Mai 1931. Von den Verstorbenen waren 1.118 männlichen und 1.006 weiblichen Geschlechtes; 1.994 gehörten der Wiener Bevölkerung an, während 130 ortsfremd waren. In der Wohnung starben 917, in Anstalten 1.207 Personen. Als Todesursachen sind in 420 Fällen organische Herzkrankheiten, in 290 Fällen Krebs, in 216 Fällen Tuberkulose der Atmungsorgane und in 145 Fällen Lungen- und Rippenfellentzündung angegeben worden. 133 Anzeigen haben als Todesursachen Gehirnschlag, 79 Anzeigen Arterienverkalkung, 55 Anzeigen Altersschwäche und 41 Anzeigen epidemische Krankheiten bezeichnet. 137 Verstorbene standen in einem Alter bis zu fünf Jahren, 35 in einem Alter von fünf bis zehn Jahren, 14 in einem Alter von zehn bis fünfzehn Jahren, 25 in einem Alter von fünfzehn bis zwanzig Jahren, 108 in einem Alter von zwanzig bis dreissig Jahren, 146 in einem Alter von dreissig bis vierzig Jahren, 216 in einem Alter von vierzig bis fünfzig Jahren und 378 in einem Alter von fünfzig bis sechzig Jahren; 1.064 waren mehr als sechzig Jahre alt.

Die Zahl der Selbstmorde in Wien betrug im Mai dieses Jahres 99; das sind um 23 weniger als im April dieses Jahres und um 27 weniger als im Mai 1931. Im Berichtamonate unternahmen 190 Personen einen Selbstmordversuch, um 27 mehr als im April dieses Jahres, aber um 15 weniger als im Mai 1931.

Ueber die Säuglingssterblichkeit wird berichtet, dass im vergangenen Mai in Wien 100 Säuglinge starben, um 5 mehr als im April dieses Jahres, aber um 3 weniger als im Mai 1931. Von den im Berichtsmonate verstorbenen Säuglingen waren 62 Knaben und 38 Mädchen, 56 eheliche und 44 uneheliche Kinder; 51 Säuglinge starben im ersten Lebensmonat, 49 im zweiten bis zwölften Lebensmonat.

---ö---

Armenlotterie der Gemeinde Wien.

Der Gemeinderat der Stadt Wien hat kürzlich beschlossen, auch heuer auf Grund der vom Bundesministerium für Finanzen erteilten Bewilligung eine Wertlotterie zugunsten der Armen Wiens mit einem Spielkapital von 400.000 Schilling, das aus 400.000 Losen zum Stückpreis von 1 Schilling besteht, zu veranstalten. Die Lotterieverwaltung wurde nach den vom Bundesministerium für Finanzen aufgestellten Bedingungen einem sechsgliedrigen Ausschuss der Wiener Gemeindeverwaltung übertragen.

Die Armenlotterie wurde zum erstenmal im Jahre 1816 veranstaltet und bis zum Jahre 1922 alle Jahre durchgeführt. Nach einer achtjährigen Unterbrechung ist die Armenlotterie im Vorjahre wieder ins Leben gerufen worden. Die heurige Lotterie ist mithin die 109. Veranstaltung dieser Art. Die vorjährige Armenlotterie hat einen Reingewinn von mehr als 146.000 Schilling eingebracht.

---ö---